

Hinweise

„Entmineralisiertes (o.ä.) Wasser greift die Oberfläche an?“

A) Es ist bekannt, dass die Beschichtung eines Betonträgermaterials in Tankbehältern eines Atomkraftwerkes durch entmineralisiertem Wasser abgelöst wurden. (<http://www.compositeagency.com/messages/4588.html>)

Die Beschichtungen sind auf Epoxidharzbasis und PU-Basis. In einer Antwort heißt es: Entmineralisiertes Wasser ist sehr aggressiv und dringt im Gegensatz zu Trink- oder Salzwasser in die Beschichtungen ein. Die Blasenbildung ereignet sich besonders schnell, wenn die Epoxy- oder PU-Beschichtung nicht für Tauchanwendungen geeignet ist.

B) Aufgrund der absoluten Reinheit von entionisiertem Wasser wirkt eine große Kraft dahingehend, dass Mineralien darin gelöst werden. Das gilt besonders, wenn entionisiertes Wasser leicht sauer ist. Edelstahl ist jedoch gegen den Korrosionseffekt der meisten entionisierten Wasser resistent.

Jedoch wirkt entionisiertes Wasser bei 18 Megaohm stark korrodierend. Es greift die meisten Metalle an, einschl. Edelstahl...da das Wasser rein ist (Ionen fehlen), kommt der natürliche Prozess in Gang, Ionen anzulagern, und deshalb sind ausgespülte Gusseisenbestandteile im Wasser feststellbar.

(<http://www.eng-tips.com/viewthread.cfm?qid=29596&page=74>)

C) Durch das absolute Fehlen von Ionen wirkt entionisiertes Wasser extrem korrodierend und wird zu einem der aggressivsten Lösungsmittel die man kennt.

(http://en.wikipedia.org/wiki/Deionized_water)